

bestand hing es ab, ob das reiche Erbe in katholische oder protestantische Hände komme. Es kann nur wünschenswerth sein, diesen Vortrag, der das ganze Intriguenspiel bis zum Tode der Jakobäa verfolgt und noch einzelne Details über die in diesem Jahrhundert erfolgte Eröffnung ihres Grabes bringt, in einem der nächsten Hefte der Annalen abgedruckt zu sehen.

Zur Prüfung der Rechnungen und Revision der Casse wurden aus dem Vorstande die Herren v. Hagens und Dr. Ennen, und aus den Vereins-Mitgliedern die Herren Staatsprocurator Flierdl und Geheimerath Tael in Köln bestimmt. Das Protocoll über die Rechnungs-Ablage folgt hier:

Rechnungs-Ablage

vom 8. December 1862 bis 31. December 1863.

Einnahme.

Cassenbestand am 8. Dec. 1862	Thlr. 166,,17,,—
An Jahresbeiträgen	" 444,,—,,—
Für die Annalen	" 229,,24,, 6
Für Annalen, die im Buchhandel verkauft worden	" 37,,25,,—
Summa....	Thlr. 878,, 6,, 6

Ausgabe.

Porto	Thlr. 22,,13,,—
Für Zeitungs-Anzeigen.....	" 8,,20,,—
Druckkosten des eilften und zwölften Hefes der Annalen	" 270,,20,,—
Für Broschüren und Einbinden der Annalen .	" 17,,20,,—
An Honorar.....	" 156,,20,, 6
Transport	Thlr. 476,, 3,, 6

	Transport... Thlr. 476,, 3,, 6
Für die Bibliothek und das Archiv	„ 28,, 9,, —
Für gedruckte Rechnungen	„ 3,, 10,, —
Für Pack- und Schreibmaterial	„ 6,, 14,, —
Für Cassiren der Beiträge und Colportiren der Hefte	„ 4,, 17,, —
	<hr/>
Summa ... Thlr. 518,, 23,, 6	

Cassenbestand am 31. Dec. 1863: 359 Thlr. 13 Sgr. — Pfg.

Gelesen, mit den Belegen stimmend gefunden und wird der
baar vorgelegte Cassenbestand auf Dreihundert neunundfünfzig
Thaler dreizehn Silbergroschen festgesetzt.

Köln, den 24. August 1864.

v. Hagens. Tael. Ennen. Flierdl.

Die erste General-Versammlung des Jahres 1864 wurde am
1. Juni zu Köln gehalten. Der Vice-Präsident, Herr v. Ha-
gens, eröffnete die Sitzung in Stellvertretung des verhinderten
Präsidenten. In seinem einleitenden Berichte gab er eine über-
sichtliche Darstellung der derzeitigen Lage des Vereins und con-
statirte einen recht blühenden Bestand. Das Hauptgeschäft, die
Neuwahl des Vorstandes, wurde sodann erledigt. Es wurden
gewählt: Herr Dr. Mooren zum Präsidenten, Herr Landgerichts-
rath v. Hagens zum Vice-Präsidenten, Herr Dr. Eckertz zum
Secretär, Herr Dr. Ennen zum Archivar und Mitglied der
wissenschaftlichen Commission, Herr Dr. Krebs zum Rendanten.
Außerdem wurden noch Herr Friedensrichter Fischbach und Herr
Professor Dr. Hüffer zu Mitgliedern der wissenschaftlichen Com-
mission gewählt. Darauf erstattete der Rendant, Herr Dr. Krebs,
Bericht über die finanzielle Lage des Vereins. Zur Abnahme
der Rechnungslage wurden aus den Vereins-Mitgliedern die
Herren Staatsprocurator Flierdl und Geheimerath Tael ge-
wählt. Herr Dr. Mooren hatte schriftlich beantragt, für die

Redaction der Annalen ein Fixum von 50 Thln. festzusetzen; die wissenschaftliche Commission wurde ermächtigt, die Mühewaltung bei der Redaction nach bestem Ermessen zu honoriren, die Summe von 50 Thln. aber nicht zu überschreiten. Die Versammlung sprach ihre Meinung dahin aus, daß es im Interesse des Vereins liege, keine Doppelhefte mehr, sondern nur Einzelhefte, und zwar öfter als einmal jährlich, auszugeben. Die nächste General-Versammlung wurde auf den 11. October, und zwar in Geldern angesetzt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt Herr Archivar Laurent einen Vortrag über alte aachener Stadtrechnungen, welche interessante Aufschlüsse über die mannigfachen socialen, politischen und kirchlichen Beziehungen des 14. Jahrhunderts bieten. Herr Friedensrichter Fischbach präsentirte verschiedene Antiquitäten, welche zu Paffrath ausgegraben worden. Es wurde wahrscheinlich gemacht, daß daselbst vor Zeiten eine bedeutende Töpferwaaren-Fabrik bestanden habe. Herr Appellationsgerichtsrath Reichensperger machte Mittheilungen über die Glasfenster im Chor der Münstlerkirche zu Gladbach und empfahl Nachforschung über ein in einem Fenster befindliches Wappen anzustellen, welches möglicher Weise Aufschluß über die Entstehungszeit des Fensters zu geben im Stande sei. Herr Prof. Aus'm Weerth, Secretär des bonner Alterthums-Vereins, sprach den Wunsch aus, daß sich die beiden Vereine, um Collisionen zu vermeiden, bestimmte Gränzen für ihre Thätigkeit ziehen möchten. Herr Reichensperger machte dagegen geltend, daß das Gebiet der mittelalterlichen Kunst so groß sei, daß von Collisionen keine Rede sein könne. Herr Prof. Dr. Floß bemerkte, daß statutengemäß der bonner Verein nur Gegenstände des römischen Alterthums zum Gegenstande seiner Forschungen und Erörterungen zu machen habe; dem wurde von Seiten des Herrn Aus'm Weerth widersprochen. Die Sitzung wurde darauf geschlossen.

Die zweite General-Versammlung des Jahres 1864 fand am 11. October im Rathhaussaale zu Geldern Statt. In Verhinderung des Herrn Präsidenten und des Herrn Vice-Präsidenten

übernahm unter Zustimmung der Versammlung Herr Archivar Dr. Ennen den Vorsitz. Derselbe eröffnete die Sitzung mit einer Erinnerung an das den Verein so tief berührende Hinscheiden seines Ehren-Protectors, des Herrn Cardinals Erzbischofs Johannes von Geißel, unter Hervorhebung der Verdienste, welche der Verewigte sich um den Verein erworben. Die Versammlung erhob sich zum Zeichen der Zustimmung. Zur Tagesordnung übergehend, brachte der Vorsitzende zunächst die Wahl des Ortes für die nächste Versammlung zur Sprache, und Düsseldorf wurde dazu bestimmt, mit Rücksicht auf §. 24 des Statuts. Als Termin wurde der Donnerstag nach Pfingsten und die Stunde auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt.

Nachdem hiermit das Geschäftliche erledigt war, erhielt Herr Professor Ritter aus Bonn das Wort und sprach über die historischen Beziehungen verschiedener Orte in der Nähe von Geldern; der Vortragende entwickelte namentlich mit Schärfe den Ursprung des Namens castra vetera und er machte wahrscheinlich, daß der Name Birten aus der Benennung vetera herzuleiten sei. Hierauf verlas der Herr Bürgermeister Graf v. Schmiesing eine Abhandlung des an persönlichem Erscheinen verhinderten Herrn Färber über die Culturverhältnisse Gelderns im Anfange des 16. Jahrhunderts und über die Verheerungen, welche durch die spanischen und truchsesischen Kriege angerichtet wurden. Die sittliche Verkommenheit des Volkes in Folge der politischen und religiösen Streitigkeiten wird mit lebhaften Farben geschildert. Herr Dr. Krebs hielt einen Vortrag über die Bäcker-Zunft zu Düsseldorf im Jahre 1622 und knüpfte daran Erörterungen über das Entstehen und den Fortgang der Bäcker-Zünften im Allgemeinen. Herr Geometer Buyr legte eine Karte der Umgegend von Geldern vor, worin die besonders denkwürdigen Punkte aus der keltischen, römischen, germanischen und mittelalterlichen Zeit mit verschiedenen Farben eingetragen waren. Hieran knüpfte er einen Vortrag über die Römerstraßen in der geldrischen Gegend. Endlich hielt Herr Prof. Ritter einen Vortrag über ein altes Römerlager, dessen Spuren in der Nähe des Dorfes Weißenthurm aufgefunden worden sind.

Es wurde dargethan, daß die bisherige Annahme, die Empörung der 4. und 22. Legion habe in Mainz Statt gefunden, nicht haltbar sei, sondern daß diese Legionen in größerer Nähe von Köln im Winterlager gestanden haben müßten. Dr. Ennen stattete dem Herrn Grafen Schmiesing den Dank der Versammlung für die freundliche Aufnahme in Geldern ab. Nach einer kurzen Erwiederung des Herrn Grafen wurde die Versammlung geschlossen.

Die zur Rechnungs-Abnahme für das Jahr 1864 committirten Herren erledigten diese Angelegenheit am 12. Nov. 1865. Der Rechnungs-Auszug lautet:

Rechnungs-Ablage

vom 1. Januar 1864 bis 31. December 1864.

Einnahme.

Cassenbestand am 1. Januar 1864	Thlr.	359,,13,,—
An Jahresbeiträgen	"	412,,—,,—
Für die Annalen	"	262,,6,,—
		Summa.... Thlr. 1033,,19,,—

Ausgabe.

Porto	Thlr.	21,,17,,3
Für Zeitungs-Anzeigen	"	16,,13,,6
Druckkosten des dreizehnten und vierzehnten Hefes der Annalen	"	335,,15,,—
Druckkosten des fünfzehnten Hefes der An- nalen	"	260,,19,,9
Für Broschüren und Einbinden der Annalen (13., 14. und 15. Heft)	"	34,,12,,6
		Transport... Thlr. 668,,18,,—